©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Die Universität hat die Leitung der ersten jemals in Schottland unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten betriebenen Fischfarm – des jahrhundertealten Howietoun-Projektes bei Stirling – übernommen.

Die neue Hybridforelle „Ballantine" entstammt Kreuzungen zwischen „Loch-Leven"-Forellen und den berühmten „Howietoun"-Forellen. Gefälliges Aussehen, gute Proportionen und ein ausgezeichneter Geschmack werden zu ihren Haupteigenschaften gehören, und Angler dürften besonderes Interesse an ihr zeigen.

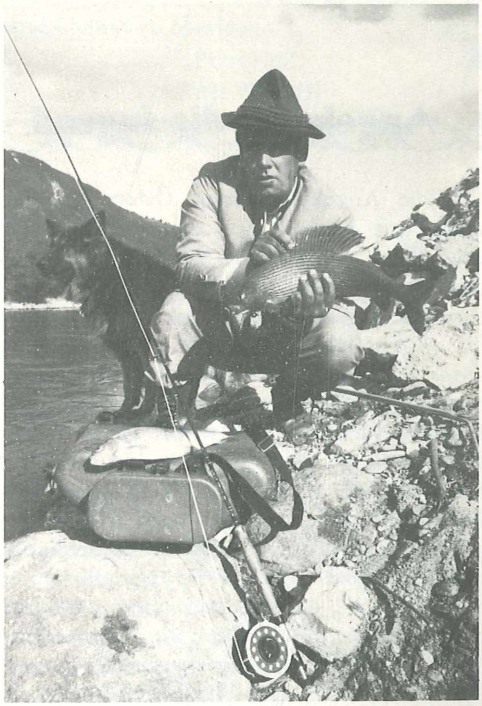
Eier dieser neuen Hybridforellen sollen in eine Reihe von Ländern, darunter die Bundesrepublik Deutschland, Belgien, die Schweiz und Neuseeland, exportiert werden.

Das Institute of Aquaculture der Universität Stirling wurde 1971 gegründet und widmet sich intensiver Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Fischzucht und des Fisch-Farming, insbesondere, was Krankheiten, Haltungsmethoden und Ernährung angeht. Das neue Projekt wird unter finanzieller Beteiligung der bekannten Whisky-Firma George Ballantine and Son durchgeführt.

Sepp Ponholzer, Zell am See

Eine kapitale Äsche *(Thymallus thymallus)* aus der Salzach

Franz Neuwirth, Inhaber eines Sportgeschäftes, ist schon ein längst bekannter Sportfischer im Bundesland Salzburg, Tirol, Kärnten und sogar weit über die Grenzen Europas, z.B. in Kenia, Afrika. Kapitale Fänge aus dem Zeller See, sowie aus den Forellen- und Äschenregionen-Fließgewässern hatte er große Erfolge zu verzeichnen. Dort holte er riesige Hechte, Karpfen, Seeforellen und Barsche heraus. Unter den Freunden ist er der „Profi" und so könnten wir ihn auch nennen. Viele Pokale und Trophäen zeichnen sein Können aus, mit denen er seine schönen Geschäftsräume ziert. Dieser Sportfischer beherrscht diesen wunderbaren Sport in der noch heilen Natur in unserer Gegend.



Franz Neuwirth mit seiner Äsche aus der Salzach, 2,4 kg, 59,5 cm.

Am 14. Oktober 1980, – ein trübes Herbstwetter ließ diesen harten, wetterfesten Sportangler nicht abhalten, es auf eine Probe ankommen zu lassen, ob sie vielleicht doch beißen, die Äschen? Die Fliegenrute mitsamt den dazugehörenden Utensilien wurden in das Auto verfrachtet. Sein stets treuer Begleiter, der Lawinen- und Bergrettungs-Schäferhund Guido mußte auch dabei sein. Die äußerst schlechte Wetterlage (Schneeregen) ließ aber keine guten Hoffnungen aufkommen. Zwischen der Bachstrecke Piesendorf und Kaprun, eine wunderbare Strecke, kein Einlauf von Hauskläranlagen oder sonstigen Verschmutzungsgefahren. Die ersten Würfe mit der Fliegenrute wurden placiert, aber es war kein

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Biß zu verspüren. Der Standplatz wurde daraufhin gewechselt und da war es schon passiert. Die Tageszeit zeigte 10 Uhr, ein heftiger Ruck, das müßte ein kapitaler Fisch sein, denn als erfahrener Angler kann man am Biß schon unterscheiden, ob es ein guter Fang wird oder nicht; es war ein gewaltiger Biß! Der kapitale Fisch kam von der Angel ab und es mußte am Vorfach festgestellt werden, daß die Nymphe fehlte. Daraufhin wurde dieselbe Nymphe (Gold) an ein neues Vorfach gebunden und wieder an derselben Stelle angeboten. Einige Würfe waren wiederum auszuführen, bis ein etwa gleicher Biß erfolgte und durch einen heftigen Ruck zu verspüren war. Diesmal gab es auch den sehr aufregenden Drill. Aus einer Tiefe von 2 - 4 m wurde die gehakte Äsche flüchtig und schwamm sogleich in die Strömung. In der Strömung wird der Widerstand allerdings um vieles erhöht. Nach aufregenden Minuten Drill gelang es dann, dieses Prachtexemplar zu landen. Das Sportfischerherz schlug noch höher, als dazu festgestellt werden konnte, daß die Riesenäsche die vorher abgerissene Nymphe in der Mundspalte stecken hatte. Es konnte daraus geschlossen werden, daß der erste Biß auch schon dieser Äsche galt. Nun war es auch interessant, mit welchen Geräten Herr Neuwirth diese kapitale Äsche landete. Die Äsche brachte 2,40 kg auf die Waage und hatte eine Länge von 59,5 cm. Gefangen wurde sie mit einer Fliegenrute Marke DAIWA 7 1/2 Kohle-Graphite, Rolle Mitschell 710 Automatic, Fliegenschnur Hardy, sinkend mit Vorfach Hardy, 0,18er.

Ich wünsche aber auch allen anderen Sportfischerfreunden der Salzachfischerei ein solches Petri Heil, denn solche Äschen fängt man nicht jeden Tag.

Angeln für die Jugend

Esox aus dem Leopoldskroner Weiher
Einen erstaunlichen Fang machte der Jungangler W. Singer (15) aus Salzburg letzten November am Leopoldskroner Weiher in der Stadt Salzburg. Nach kurzem harten Drill konnte er einen schön gezeichneten 16pfündigen Esox landen. 15 Jahre alt und schon so einen Hecht. Da kann man nur sagen: „Petri Heil!"

Viele Angelsportvereine Österreichs haben schon seit längerer Zeit das „Jugendfischen" eingeführt. Ja im Lande Salzburg hat das Landesfischereigesetz in der letzten Novelle darauf eigens Rücksicht genommen und das Fischen für Jugendliche mit einer Jahressteuerkarte schon ab dem 12. Lebensjahr erlaubt! Was aber mag das verhältnismäßig große Interesse der Jugendlichen sein? Sicher hat ganz allgemein die Popularität des Angelsportes zugenommen, nicht zuletzt deshalb, weil man erkannt hat, daß der Streß des Alltags – und er wird immer größer – abgebaut werden kann. So hat sich dieses Interesse auch auf die Jugendlichen übertragen. Es wurde aber auch schon die Erfahrung gemacht, daß unsere moderne Welt nicht gar sehr viel für die Jugend erübrigt. Trotz aller Spiel- und Sportplätze, die mehr oder weniger gut angeboten werden, finden die heutigen Jugendlichen offenbar im Angelsport das richtige Freizeitangebot und damit ihre Erfüllung. Wie viele Erfahrungen bereits zeigen, lernen sie sehr schnell den richtigen Umgang mit den Geräten, mit dem Material Fisch und das nicht zuletzt in guter Luft und Gottes freier Natur. Sie lernen sehr fleißig das fundamentale Wissen über die Fischerei und das Waidrecht, sie werden gefordert. Aber auch der Fachhandel bringt heute schon Geräte zu einem Preis auf den Markt, der auch für Jugendliche angebracht erscheint. Hie und da gibt es einen Geburts- oder Namenstag, oder sonstige Anlässe und schon kann man einen Wunsch aussprechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Ponholzer Josef

Artikel/Article: Eine kapitale Äsche (Thymallus thymallus) aus der Salzach 37-38